UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

# F. M. Klinger's Theater

Medea. Der Derwisch. Stilpo

**Klinger, Friedrich Maximilian von**

**Riga, 1787**

Ein Hayn am Gestade des Aegäischen Meers.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52172

Visual Library

mir. Glaubst du wohl, daß ein gescheider Kerl einem andern Wesen eine Existenz geben würde, über welche er so sehr zu klagen hat. O sie alle würden vielmehr mit sich das menschliche Geschlecht aussterben lassen, hätt' ich ihnen nicht den verfluchten Streich gespielt, und das Zeugungswerk mit so viel Reiz, Anmuth und Kitzel verbunden, daß sie in demselben Moment ihr peinliches Daseyn vergessen, es fürs höchste Gefühl des menschlichen Lebens halten, und in dieser Sinnesverirrung mir immer neues Spielzeug daherrasen.

Merkur. Es lebe Zeys der Weise!

## Ein Hayn am Gestade des Aegäischen Meers.

### Dios unter einem Baume schlafend.

Die Sonne treibt so eben den Horizont herauf, bestrahlt Dios, er erwacht.

— — — Ich wittre den Morgen wohlthätig und jung. — — (zur Sonne.) Titan! Titan!

der

der du heraufsteigst in lieblichem Schauer, deine goldne Strahlen in mein Herz senkst, küsse deine fliehende Schwester mit all deinen Strahlen heiß, wie Dios Lippen küssen, und bringe mein Gefühl zur großen Juno! — Göttin! ich lag an deinem Hals, umfaßt von deinen weissen Armen, an deinen Lippen gewaltig — die Augen glühten, die schreklichste, kühnste und herrlichste Liebe, die eines Gottes-Brust vermogte, die Dios noch vermag. Sag ihr das Titan! und wiege ihre Seele in Wonne, findest du sie auf ihrem Torus allein! Sag ihr das Titan! ihrer Seele zur Pein, findest du sie in den Armen des Donnerers. — Juno! Juno! noch glühen deine Lippen von Dios Küssen — — Vater Zevs! lausche auf dem Olymp! lausche! lausche! keine Klagen soll dein gieriges Ohr eintrinken! kein Gebrüll der Unbehäglichkeit, kein Seufzer kein Verlangen zu euch, soll dein Herz erfreun! noch schlägt Götterkraft in jeder Nerve! noch hab ich Stärke, den Geist zu tragen, der dich auf dem Olymp zittern machte, der allen Göttern verkündigte, Dios Stärke bände den Jupiter. Ich nehm es auf mit dir Vater Zevs! Hier! hier! obschon die verfluchte Erde meine Brust und mein Haupt drükt. Schwelge bey Ambrosia und Nectar! liege bald bey Göttinnen,

nen, bald bey Erdentöchtern! Dios Schmauß ist lieblicher; Dios Herz sättigt und füllt das Bewußtseyn, daß der Donnerer vor ihm zitterte. Ich hatte dich gefaßt, hatte dich gefaßt bey der Hand, die den Donner leitet, mit diesen Augen in deine Augen geblizt, daß vor Schrecken die Haare an deinem Bart lang wurden, und Vulkan unter die Fittige des Adlers kroch! —

Siehe, was ich vermag! auf der niedrigen Erde will ich dein Reich zerstören. Die Menschen, deine Sklaven, unterrichten, wer du bist, was du bist, und wie du bist. Will ihren Geist von der Kette entfeßlen, die du ihnen angelegt hast, wie man dem edlen Roß den Zaum anlegt, um es in seinen Dienst zu zwingen. Die Starken und Großen will ich mit meiner Allmacht anzünden, und die Schwachen dahinbringen, daß sie deine Bildsäulen mit Ruthen peitschen.

Juno. (erscheint auf ihrem Pfauenwagen.) Dios! Dios!

Dios. Juno! Göttin! wo bist du?

Juno. Faßt dein Herz nicht? Sieht dein Auge nicht?

Dios.

Dios. Regne herab in deiner Milde! umfaſſe mich in deiner Größe! regne auf Dios herab! mein Aug' faßt dich noch! mein Herz erſchwingt dich noch! und ſchon zittert meine Seele in Allgewalt deiner Gottheit entgegen! ſey mir hier was du mir dort warſt!

Juno. (aus den Wagen ſteigend ihn umfaſſend.)

Dios. Du biſt mir hier, was du mir dort warſt.

Juno. Dios! Dios! Allmacht und Gottheit ſind nur an deinem Hals. (ihn von neuem umſchlingend.) Liebe und Genuß nur an deinem Buſen! Mächtiger! Mächtiger! wühle und wüthe! deine Göttin an deinem Hals, von dir allein erkannt, von dir allein geliebt!

Dios. Ha! daß ich noch bin, was ich war. Ich werde es bleiben! Liebe! Liebe! ich werde es bleiben! meine Göttin an meinem Hals! in mir! mit mir! — — Alle Gefühle ſchwinden, und ich habe noch dieſe Empfindung, wie dort auf dem Olymp, wo Himmel, Erde, und alles vor uns ward, in uns ward, durch uns ward, und wir

ſchaften

schaften aus Nichts, und bereiteten aus Ungestalten die herrlichsten Gestalten, und lokten aus Dissonanzen die lieblichsten Harmonien, und alles war einfach und groß, wie unsre Liebe. Und sie hat noch diese Gestalt. Mich drükt die Erde nicht, da ich deinen Nacken umfasse. —

Juno. Ich bin da — mein Fuß betritt die Erde, und fühlt sich besser als auf dem Olymp. Dios! Gewaltiger!

(Sie umfassen sich, alles schwindet vor ihnen.)